

Ausgabe 1/2015

Zuhause am Fließtal

www.cdu-luebars.de

Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust

Frühjahrsputz in Lübars & Willkommenskultur in Waidmannslust



Wandelbare Energie

Nächster Teil in unserer Physik-Serie

Liebe Lübarser und Waidmannsluster!



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel

Nach einem kurzen Winter liegt der Frühlingsanfang bereits hinter uns und die ersten hellen und warmen Sonnenstrahlen haben uns nach draußen gelockt. Eine schöne Wanderoute für Ihren nächsten Ausflug finden Sie nebenan. Wohnung, Haus und Garten locken in diesen Tagen aber auch zum Frühjahrsputz. Vom Reinickendorfer Frühjahrsputz lesen Sie auf den Mittelseiten. Vielleicht begegnen Ihnen bei Ihren Spaziergängen im Fließtal auch einige Tiere - unser Spezialist zu Wildtier- und Jagdthemen gibt Ihnen diesmal Einblicke

in das Thema Energieumwandlungen. Die Geschichte von Lübars und dem Fließtal werden auf Seite 10 vorgestellt. Außerdem finden Sie Lesenswertes zu Verkehrsthemen und von der Willkommenskultur in der Cité Foch.

Sie halten gerade die Ausgabe 23 der *Zuhause am Fließtal* in Ihren Händen. Eine Kiezzeitung, die im Ehrenamt erstellt wird. Zukünftig wollen wir noch offener werden – Sie haben Lust, uns redaktionell zu unterstützen? Dann freuen wir uns über neue Redaktionsmitglieder in unseren Reihen – schreiben Sie uns einfach an redaktion@cdu-luebars.de.

Für dieses Jahr haben wir uns wieder Eines vorgenommen: Einmal im Monat bieten wir eine Open-Air-Bürgersprechstunde an, ein Gewinnspiel für Neumitglieder aus dem Jahr 2015 wird gestartet, eine Bürgerveranstaltung steht auf dem Programm genauso wie unsere festen Veranstaltungen und weitere Ausgaben dieser Zeitung sind geplant.

In einigen Wochen begrüßen wir den Sommeranfang am 21. Juni. Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu unserem Grill- und Hoffest ein. Weitere Informationen finden Sie in diesem Heft, auf unserer Webseite www.cdu-luebars.de und auf unserer Facebook-Seite.

Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU Lübars-Waidmannslust und der *Zuhause am Fließtal*-Redaktion eine schöne und sonnige Zeit.

Ihre
Julia Schrod-Thiel

„Das Wandern ist des Müllers Lust...“

Starten Sie am S-Bahnhof Waidmannslust (S1, S85) und laufen Sie rechts den Waidmannsluster Damm entlang, der zum Zabel-Krüger-Damm wird. Folgen Sie der Gutachstraße und dem Zehntwerderweg bis Sie in den Ziegeleiweg einbiegen. Aus dem Ziegeleiweg kommend gehen Sie links in die Benekendorffstraße bis Sie den alten Dorfkern von Lübars mit der alten Dorfkirche erreichen.

Gehen Sie weiter in Richtung Ortsausgang bis Sie links in den Schildower Weg einbiegen. Bleiben Sie auf dem Feldweg, bis Sie die Schildower Straße kreuzen. Gehen Sie hier zuerst nach rechts in die Straße und dann links in den Waldweg. Laufen Sie entlang des Waldweges, der parallel zur Hauptstraße verläuft. Passieren Sie die Hauptstraße und gehen Sie auf den Arkenberger Baggersee zu. Laufen Sie rechts daran vorbei und von dort nach links in die nächste Straße. Entlang der Schienen geht es über die Berliner Stadtgrenze. Folgen Sie den Straßen Am Arkenberg, Parkstraße und Wiesenstraße bis zum S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle (S45). Die Entfernung beträgt circa 15 km ohne große Höhenschwankungen. Diese Tour ist dank der ebenen Strecke auch sehr

Bevor die glühende Sommerhitze uns bevorsteht eignen sich der Wonnemonat Mai und der Rosenmonat Juni für eine Wanderung durch unsere nächste Umgebung. So könnte Ihre Route am kommenden Wochenende aussehen



gut für Radfahrer geeignet. Der Weg führt zunächst über Asphalt und später über Sand- und Waldböden. Einkehrmöglichkeiten gibt es immer wieder an der Strecke.

Julia Schrod-Thiel
Foto: Christopher Bulle



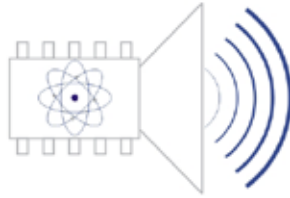
- › Verglasungen aller Art
- › Autoglaserei
- › Waggonverglasung
- › Gebäudedienste
- › Schädlingsbekämpfung

Lübarser Straße 23 | 13435 Berlin | Tel.: 030 · 411 10 28
Fax: 030 · 403 55 28 | info@glasbau-proft.de

Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

www.glasbau-proft.de





Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

**Lärmprobleme mit
Ihrer Musikanlage?**
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?
Wir unterstützen Sie!

D-13403 Berlin
Großkopffstraße 6-7

Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22



Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddocks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Fütteranlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow

Nicht ohne Erlaubnis: Laubsammeln

Die Bürgerinnen und Bürger sind dazu verpflichtet, das Laub vor ihren Grundstücken auf öffentlichem Straßenland zu entfernen. Entweder sie kaufen hierfür einen speziellen Laubsack von der BSR für 4 Euro oder sie lassen einen 1-Kubikmeter-Sack-Container einer anderen Firma, zum Beispiel „Berliner Drecksack“, aufstellen.

Doch Vorsicht: Stehen diese großen Säcke nicht auf dem Privatgrundstück, ist das Aufstellen, ähnlich wie das Aufstellen von Containern, genehmigungspflichtig. Eine solche Sondernutzungsgenehmigung schlägt mit 30 Euro für einen Monat, 60 Euro für zwei Monate und für bis zu einem Jahr mit 102 Euro zu Buche.

Das unerlaubte Aufstellen eines Sack-Containers stellt einen Verstoß gegen das Berliner Straßengesetz dar, der in der Regel nach zehn Tagen mit einem Bußgeld von 100 Euro zuzüglich Gebühr und Auslagen geahndet wird. „Die Gebühr ist deshalb so hoch angesetzt, weil der wirtschaftliche Vorteil berücksichtigt wird, der durch Unterlassung der Einholung der Genehmigung entsteht“, erklärt Martin Lambert, Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe.

Dass die Bürgerinnen und Bürger diese Sondernutzungsgenehmigung benötigen, um einen solchen Sack-Container außerhalb ihres Grundstückes aufzustellen, ist jedoch nur wenigen bekannt. So kommt dann der Schock, zumal das Laub ja meist nicht an einem Tag oder an nur einem Wochenende anfällt, sondern über einen längeren Zeitraum und der große Sack Stück

Alljährlich fallen die Blätter im Herbst von den Bäumen und pflichtbewusste Bürgerinnen und Bürger sammeln es ein. Doch das kann für die Grundstücksbesitzer teuer werden



Das Aufstellen der 1-Kubikmeter-Säcke ist genehmigungspflichtig.

für Stück über die Herbstzeit gefüllt wird. Bitte beachten Sie: Eine Sondernutzungsgenehmigung kann nur schriftlich gestellt werden. Hierbei ist ein unterschriebener Antrag notwendig. Er kann entweder per Telefax an 030 90294-2940 oder mit der Post an das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Ordnungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Lübenener Weg 26, 13407 Berlin, übersandt werden. Weitere Informationen gibt es unter 030 90294-2939.

Hans-Günther Lühmann
Foto: Bezirksamt Reinickendorf

Waidmannsluster Willkommenskultur

Zur Eröffnung einer Notunterkunft für Flüchtlinge in der Rue Racine

Als die Initiatoren der Informationsveranstaltung am 17. Februar kurzfristig den Ort der Veranstaltung aus dem Centre Talma in das Restaurant Scolaire des Romain-Rolland-Gymnasiums verlegten, hatten sie wohl schon eine Vorahnung davon, was an nachbarschaftlichem Interesse da auf sie zukommen würde.

In der bis auf den letzten Platz besetzten Aula moderierte Oliver Rabitsch (Inte-

grationsbeauftragter des Bezirks) die Veranstaltung. Den Fragen der Bürger stellten sich Andreas Höhne (Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Soziales), Frank Allert (Präsident des Landesamtes für Gesundheit und Soziales), Armin Wegner (Soziale Initiative Niederlausitz), Peter Wiese (Schulamt Reinickendorf), Hansjörg-Behrendt (Netzwerk „Flüchtlinge – Willkommen in Reinickendorf“) und Elisabeth Kühn (Kirchengemeinde Waidmannslust). Allen Zuhörern wurde bewusst, welche neue große Herausforderungen auf die Bewohner der Cité Foch



und die Waidmannsluster nun zukommen würden, denn nicht alle Fragen bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge, der Dauer ihres Aufenthalts, ihrer sozialen Situation, ihres Gesundheitszustandes konnten von den Verantwortlichen zu diesem Zeitpunkt schon umfassend beantwortet werden.

Umso erstaunlicher war dann die schon gleich am nächsten Tag einsetzende Spendenbereitschaft. Spontan gingen Anwohner zur Notunterkunft, um Kleidung, Schuhe und Spielzeug abzugeben. Schon nach weniger als drei Tagen musste diese Aktion vom Betreiber der Notunterkunft gestoppt werden, denn die wenigen hauptamtlich Tätigen wurden der Spendenflut geradezu überrollt, und alle verfügbaren Lagermöglichkeiten waren erschöpft. Inzwischen sind mehrere Anwohner dabei, zusammen mit der Leitung der Unterkunft die Spenden zu ordnen, damit sie dann auch an die Hilfebedürftigen verteilt wer-

den können.

Bereits fünf Tage später wurde eine Unterstützungsgruppe aus Mitgliedern der Initiative Cité Foch und der Initiative Waidmannslust gegründet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, den Betreiber der Unterkunft auf vielfältige Weise zu unterstützen. Die Organisation der Kleiderkammer und die Kooperation mit anderen Ortsteil-Initiativen stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie auch die Organisation von Beschäftigungsprogrammen und Sprachkursen oder die Begleitung der Flüchtlinge bei Behördengängen und Arztbesuchen.

Waidmannsluster und Bewohner der Cité Foch haben gezeigt, dass umfassendes nachbarschaftliches Engagement ein erster und bedeutsamer Schritt ist, die neue Lebenssituation für alle Beteiligten erfolgreich zu gestalten.

*Helga Nieschalk,
Initiative Waidmannslust*

Das Team der Lübarser Haarspitze wünscht Ihnen Frohe Ostern!

Frühlingsaktion!
10 % Rabatt auf Colorationen
bis 30.04.2015 bei Vorlage dieser Anzeige

Hairdreams®
THE ART OF HAIREXTENSION
Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

L Ü B A R S E R
HAAR-SPITZE
F R I S E U R

Mo. nur nach Vereinbarung
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

Beneckendorffstraße 137
direkt Ecke Am Vierrutenberg
Telefon: 030 4039 2650
ausreichend P vorhanden

www.luebarser-haarspitze.de



facebook.com/luebarser.haar

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 23
6.000 Exemplare

Herausgeber:
CDU Lübars-Waidmannslust,
Oranienkamm 10-6 (D), 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.),
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
Ute Kühne-Sironski,
Hans-Günther Lühmann,
Ursula Lühmann, Hannelore
Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
Hubert Vogt, Olaf Leuschner,
Steven Raddatz

Anzeigenleiter:
Olaf Leuschner,
anzeigen@cdu-luebars.de

Layout: Johannes Eydinger

Verlag & Druck:
Akolut UG, Edelhofdamm 52,
13465 Berlin, www.akolut.de

Bunt und blitzblank: Bezirksbürgermeister Frank Balzer ruft zum Frühjahrsputz auf

Das Bezirksamt Reinickendorf hat seine Frühjahrsputzkampagne gestartet. Und so erstrahlt der Bezirk nach dem grauen und tristen Winter nun wieder in allen erdenklichen Farben

Nachdem die Grünanlagen im Bezirk zurückgeschnitten und gepflegt worden sind, haben die Mitarbeiter des Gartenbauamtes nun fast 27.000 Stiefmütterchen gepflanzt. Diese schmücken nun insgesamt 52 Beete auf einer Fläche von rund 1.600 Quadratmetern in Rot, Gelb, Orange, Weiß und Violett. Zusätzlich dazu sprießen Tausende Tulpen und Narzissen, von denen seit 2009 insgesamt 270.000 Blumenzwiebeln gepflanzt wurden. „Im Oktober 2014 wurden weitere 50.000 Blumenzwiebeln, darunter 25.000 rote Tulpen, 15.000 gelbe Tulpen und 10.000

Narzissen, gepflanzt, die nun ebenfalls anfangen zu blühen“, freut sich Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU). „Somit haben wir nun 320.000 Blumenzwiebeln innerhalb von fünf Jahren gepflanzt“, fügt er hinzu. Die neuen Zwiebeln wurden überwiegend auf die im Herbst 2010 gesteckten Flächen nachgepflanzt,



Bezirksbürgermeister Frank Balzer (l.) und Stadtrat Martin Lambert vor einem der bunten Blumenbeete.

aber auch einige neue Stellen im Bezirk wurden mit Blumenzwiebeln bestückt, darunter an der Ruppiner Chaussee, am Falkenplatz, an der Techowpromenade, an der Gabrielenstraße, Klemkestraße, an der Mittelbruchzeile und dem Beerenhorstweg. So wurden insgesamt an 47 Stellen auf einer Fläche von insgesamt 1.600 Quadratmetern Zwiebeln gesteckt, von denen 500 Quadrat-

meter komplett neu bepflanzt wurden.

Für den Sommer sind bereits weitere Pflanzen bestellt: Mehr als 25.500 Pflanzen, darunter 14.000 Eisbegonien, 5.000 Studentenblumen, Löwenmaul, Knollenbegonien, Dahlien, Buntnessel, Wandelröschen, Feuersalbei und

Geranien, werden dann Ende Mai und Anfang Juni gepflanzt.

Der auch als „Grüner Norden“ betitelte Bezirk Reinickendorf investiert mit eigenen Mitteln in die Verschönerung des Stadtgebietes und verlässt sich hierbei anders als andere Berliner Bezirke nicht auf Anwohnerspenden. Sauberkeit, Ordnung und die Verschönerung des Bezirksbilds durch Pflanzen und Bäume sind Reinickendorfs Markenzeichen.

Und so geht auch das Ordnungsamt aktiv gegen illegale Plakatierung sowie illegale Müllentsorgung, Graffiti und illegal aufgestellte Kleidercontainer vor und ist hierbei auch auf Hinweise der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer angewiesen. Jeder kann seinen eigenen Beitrag leisten, Auffälligkeiten melden und den eigenen Müll ordnungsgemäß entsorgen.

„Ich freue mich auf die diesjährige Putzaktion und hoffe auf eine große Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner, die das Bezirksamt unterstützen“, sagt Frank Balzer. Hinweise, Anregungen und Mängelmeldungen können auch direkt an den Bezirksmelder mitgeteilt werden. Dies ist telefonisch unter 90294-2306, per Fax an 90294-2193, per Email an bezirksmelder@reinickendorf.berlin.de oder im Internet unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/bezirksmelder/neue-meldung möglich.

Olaf Leuschner

Foto: Bezirksamt Reinickendorf

Fest Polonia-Tag
Sonntag, 10. Mai 2015 ab 11.00 Uhr
Ernst-Reuter-Saal • Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215, 13437 Berlin
Anfahrt: U-Bahn 8/Rathaus Reinickendorf

Unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters, Herrn Frank Balzer und des Generalkonsuls der Republik Polen, Herrn Leszek Rejniewicz

Polonia Rada
POLNISCHER RAT

Spil und Spaß für Kinder.
Jugendliche und Erwachsene.
Polnische Kultur zum Kennenlernen.

Das Bundesnetz der Bundesregierung für Kultur und Medien
Kulturpolen
FUNDACJA WOJCIŚNY POLSKO-NIEMIECKI STOWISKO DLA NIEMIECKO-POLSKICH ZWIĄZKOWYCH

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste Feiern in der Fließtal-Weithalle
4025525
Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de

Lübars und Fließtal – unsere Geschichte

Auf das Jahr 1247 datiert die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Lübars („Die Bauern haben den Ertrag ihrer Bienenstöcke an das Spandauer Benediktinerinnenkloster abzuliefern“). Lübars wird im Verlauf der Reformation Besitztum des Kurfürsten und damit dem Amt Spandau unterstellt. Nach dem Ende des 30-jährigen Krieges 1652 wohnen in Lübars acht Bauern und vier Kossäten

Durch einen großen Brand werden 1790 die Kirche, das Schulhaus, das Hirtenhaus, die Schmiede und zwei Gehöfte zerstört. Ab 1793 beginnt der Wiederaufbau der Kirche in ihrer heutigen Form. Bis 1932 werden auf dem Kirchhof Tote aufgenommen. In 1854 errichtet der Spandauer Ziegeleibesitzer Schulze an der heutigen Benekendorffstraße eine Ziegelei. Dort wird der bis an die Oberfläche reichende Ton abgebaut. Schulzes Nachfolger heißt Benekendorff. Nach dem Ersten Weltkrieg wird der Betrieb eingestellt und Grundwasser dringt in die Grube ein. Aus der Tongrube wird ein Freibad.

Der Freizeitpark Lübars wird 1975 auf

dem Gebiet einer ehemaligen Müllkippe geschaffen. Eine Arbeitsgruppe Lübars, bestehend aus Vertretern der Senatsverwaltung für Gesundheit, des Bezirksamtes Reinickendorf und der Lübarser Landwirte, erarbeitet Leitlinien für die Entwicklung von Lübars, nach denen das Dorf erhalten bleiben und den Berlinern zu Erholung dienen soll.

Auf alten Karten lässt sich die Bezeichnung Tegeler Fließ oder Hermsdorfer Fließ finden. Von dem Lübarser Fließ fehlt jede Spur, wobei das Fließ sich heute in das Naturbild in Lübars eher einfügt als in die urbanen Bezirke Hermsdorf und Tegel. Das Fließ speist sich heute aus dem dunklen See in Mühlenbeck. Das erquickende Nass entspringt zudem aus Quellen am Sprintsteig und am Schildower Weg. Die Tonerde in Lübars hindert dabei das Absickern. Das Fließ schlängelt sich durch das Tal und ist von Hügeln gesäumt, die Ablagerungen einer eiszeitlichen Grundmoräne sind. Als Landschaftschutzgebiet dient es dem Menschen heute als Rückzugsort zur Erholung vor dem städtischen Treiben und dem Lärm.

Franz Kleinschmidt

Wirklich aktiv: Die Jugendfeuerwehr

So wurde die Partnerwehr in Braunschweig-Melverode besucht, die ihr vierzigjähriges Jubiläum feierte. Die Teilnahme an verschiedenen Sommer-, Schul- und Kindergartenfesten wie das Sommerfest der Revierförsterei Eichkamp, des Waldmuseums Grunewald, der Salvator Schule, vierzig Jahre Lauterbachschule, -Elizabeth-Stift waren besondere Höhepunkte. Jugendwart Klaus-Dieter Michna berichtet: „Wir haben 2014 mehrere Feste von Kindergärten besucht, zwei Lagerfeu-

2014 war für die Jugendfeuerwehr Hermsdorf-Lübars (JF) wieder voll gespickt mit Übungsdiensten und anderen Veranstaltungen

Jugendliche Interesse an der JF zeigten. Da wir ursprünglich unsere Mitgliedergrenze wegen der fehlenden Kapazität auf der Wache Lübars auf 16 beschränkt hatten, konnten wir also noch fünf weitere von sieben Anwärtern aufnehmen.“ Letztlich wurden alle sieben Anwärter aufgenommen, so dass die momentane Stärke bei 18



erwachen abgehalten an Kirche in der Bondickstraße und an der Grundschule am Vierrutenberg und waren im Sommer wieder zehn Tage im Jugenddorf am Müggelsee um am Schulungslager der Berliner JF teilzunehmen.“ Die Jugendfeuerwehr unterstützt auch Sportveranstaltungen und half bei der Wasserversorgung der Läufer beim Berlin Marathon.

Das Interesse an der Arbeit der Jugendfeuerwehr ist groß weiß Klaus-Dieter Michna zu berichten: „Zum Ende des Jahres waren wir elf Mitglieder bis auf einmal mehrere

Mitgliedern ist. „Und es stehen noch drei weitere Anwärter vor der Tür, was uns sehr freut und mein Betreuerteam und mich zum Umdenken bewegt. Aber wir werden eine vernünftige Lösung für alle finden“, versichert Klaus-Dieter Michna.

In diesem Jahr feiert die JF ihr zehnjähriges Bestehen zusammen mit der FF Hermsdorf, die vierzig Jahre alt wird. Am 18. April 2015 zeigt sich die JF dann selbst sportlich beim Hallenfußballturnier der Berliner Jugendfeuerwehren.

Klaus-Dieter Michna

Zum Blumen-Eck

L.Freier

Oraniendamm/ Ecke Dianastraße

13469 Berlin (neben Viv Biomarkt)

030 / 4035560

Wir führen:
Schnittblumen, Topfpflanzen,
nur aus Berlin und Umland.
Wir fertigen:
Blumenschalen, Blumenkörbe,
Blumengestecke, Trauersträuße
- und Kränze, Gartenarbeiten,
Heckenschnitt, Gestaltung und
Bepflanzung von Friedhofstellen.



Tegel: BVG-Kundenzentrum eröffnet

Der Reinickendorfer Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Vorstandsvorsitzende der BVG Dr. Sigrid Evelyn Nikutta eröffneten Anfang März das neue BVG-Kundenzentrum in Alt-Tegel



Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Vorstandsvorsitzende der BVG Dr. Sigrid Evelyn Nikutta bei der feierlichen Eröffnung des neuen BVG-Kundenzentrums in Alt-Tegel.

Frank Balzer: „Die Lage des BVG-Kundenzentrums ist in Alt-Tegel am Knotenpunkt der verschiedenen Buslinien und der U-Bahnlinie optimal. Die Berliner Straße und die Gorkistraße erfahren eine deutliche Aufwertung und Belebung. Ich freue mich über die Bereicherung und das neue Service Angebot für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, die vorher zum Leopold-Platz fahren mussten, um eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen.“ An sieben Tagen in der Woche bietet das BVG-Kundenzentrum den Kundinnen und Kunden ein erweitertes Angebot mit Abo-Service an. Während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 6.30 bis 20.30 Uhr, Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 17.30 Uhr stehen jeweils drei Kundenberater in der Berliner Straße 1A in 13507 Berlin zur Verfügung. Das neue Kundenzentrum ist das sechste der BVG in vier Jahren. Durchschnittlich drei Millionen Kunden besuchen jedes Jahr diese Kundenzentren.

Julia Schrod-Thiel

■ Zabel-Krüger-Damm sicherer

In der Sitzung des Verkehrsausschusses der Bezirksverordnetenversammlung im Januar 2015 war der Zabel-Krüger-Damm Thema. Der vom CDU-Ortsverband Lübars-Waidmannslust durch Ute Kühne-Sironski eingebrachte Antrag zu einem 30 m langen Halteverbot wurde einstimmig von allen Parteien angenommen. Das Halteverbot ist ab Höhe der Einmündung der Straße „Am Osrücken“ auf der Seite der Lübarser Felder, um den Begegnungsverkehr von Lkw und/oder Bussen zu erleichtern. Auch die BVG hatte keine Einwände gegen diese Empfehlung. Damit wird endlich ein langgehegter Wunsch der Bürger umgesetzt und der Zabel-Krüger-Damm an dieser Stelle verkehrssicherer. (*Hannelore Sollfrank*)

■ Zweimal Elisabeth

Ein weiteres „Herzlich Willkommen“ findet man direkt in der Evangelischen Kirchengemeinde Waidmannslust. Nach 14 Jahren wechselt die bisherige Pfarrerin Elisabeth Kühn in die Hamburger Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde in die direkte Nähe zum dortigen Hauptbahnhof. Verabschiedet worden ist Pfarrerin Kühn Anfang März und sie beginnt im April ihren neuen Wirkungskreis in Hamburg. Ihre Nachfolge tritt ihre junge Kollegin Elisabeth Mayer an, sodass die Pfarrstelle mit 50 Prozent nicht unbesetzt bleibt. Bereits seit Januar 2015 lebt sich Pfarrerin Mayer in die Belange der Waidmannsluster Kirchengemeinde mit ein. *Zuhause am Fließtal* wünscht Pfarrerin Kühn alles Gute in der Hafenmetropole Hamburg und Pfarrerin Mayer einen guten Start in Waidmannslust. (*Julia Schrod-Thiel*)

■ „Alte Dorfschmiede“: Neues Leben

Im September 2013 schloss durch den völlig unerwarteten Tod der Restaurantchefin die Institution „Alte Dorfschmiede“ in Alt-Lübars 1c. Die CDU Lübars-Waidmannslust traf sich dort immer zu ihren monatlichen, mitgliederoffenen Ortsvorstandssitzungen. Doch jetzt tut sich da seit einigen Wochen etwas. Ein Käufer für das Objekt ist gefunden, das Innenleben wird modernisiert und durch einen Caterer wird in Zukunft die Dorfschmiede zu neuem Leben erweckt werden. (*Julia Schrod-Thiel*)

■ Die Mädels sind erstklassig

Auch wenn die Fußballfrauen des 1.FC Lübars in der zweiten Bundesliga in dieser Saison spielen, sie sind dabei schon erstklassig. Die Damen stehen auf Platz eins der Tabelle und hätten damit große Chancen in die erste Bundesliga aufzusteigen. Leider fehlen dem Verein entsprechende Sponsoren, um die Lizenz für das Oberhaus zu finanzieren. Das ist natürlich schade, aber trotzdem gebührt den Lübarser Fußballmädels großes Lob für die hervorragenden Leistungen. (*Julia Schrod-Thiel*)

■ Neumitgliederwerbeaktion 2015

Auch in diesem Jahr startet die CDU Lübars-Waidmannslust eine Neumitgliederwerbeaktion. Jeder, der bei den Veranstaltungen des Ortsverbandes seine Mitgliedschaft erklärt, bekommt kostenfreien Eintritt zu der entsprechenden Veranstaltung. Unter allen Neumitgliedern und deren Werbepersonen wird ein Gewinn verlost. Weitere Informationen gibt es unter info@cdu-luebars.de. (*Julia Schrod-Thiel*)

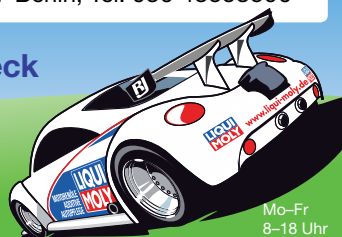


A & D Autoservice Hermsdorf GmbH & Co KG
Berliner Str. 129, 13467 Berlin, Tel. 030 43553590

**Machen Sie
Ihr Auto
frühlingsfit!**

**Frühjahrs-Check
mit über 30
Prüfpunkten:**

nur 19€



Abgeordneter vor Ort

Im Jahr 2014 hat das Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen, den Abgeordneten die Möglichkeit zu geben, in ihren Wahlkreisen vor Ort präsent zu sein

Der Abgeordnete von Lübars, Michael Dietmann, hat diese Chance genutzt und gegenüber der Nordmeile, zusammen mit zwei Kollegen, sein Bürgerbüro eröffnet. Neben regelmäßigen Sprechstunden des Abgeordneten Dietmann ist das Büro aber auch tagsüber erreichbar. Die drei Mitarbeiter der Abgeordneten stehen dann als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Neben den Aktivitäten oder Veranstaltungen im Wahlkreis selber, war es mir wichtig, vor Ort einen Anlaufpunkt zu haben. Das Bürgerbüro am Oranien-

erfüllt diesen Zweck wunderbar“, so Dietmann. Unterdessen wird das Wahlkreisbüro gut angenommen.

Auch für Ausstellungen oder Diskussionen werden die Räumlichkeiten genutzt. So soll im Herbst eine Ausstellung zum Thema „Lübars im Schatten der Mauer“ stattfinden, die Bilder, Dias oder Geschichten rund um die Mauer zeigt. Anlass ist der 25. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2015. Alles rund um dieses Thema ist als Exponat herzlich willkommen und kann im Wahlkreisbüro abgegeben werden.

Das Wahlkreisbüro ist übrigens im Oranien-
damm 68 in 13469 Berlin. Man erreicht es telefonisch unter 40395796 oder per email wahlkreis@michaeldietmann.de.

Uwe Goetze



Ihr Abgeordneter für das Märkische Viertel und Lübars

Michael Dietmann
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin
Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion

Für Sie vor Ort.

Kontakt: Wahlkreisbüro Michael Dietmann
Oranien-
damm 68 Telefon (030) 4039 5796
13469 Berlin Telefax (030) 4039 5797
wahlkreis@michaeldietmann.de

www.michaeldietmann.de



Wandelbare Energie?

Bei der Heizung wird durch Zufuhr von Wärmeenergie die Temperatur auf ein bestimmtes Niveau gehalten, denn durch Energieabgabe an den Raum wird die Wärmezufuhr geregelt, sonst würde die Temperatur fallen. Im Kraftwerk wird chemische Energie in mechanische Energie und die mechanische Energie in elektrische Energie umgewandelt. Entscheidend beim technischen Einsatz ist der Wirkungsgrad der Wandlung, da bei realen Systemen nicht 100 % einer Energieform in eine andere überführt werden kann. Hierfür ist der zweite Hauptsatz der Thermodynamik verantwortlich. Es treten dort immer Verluste in andere Kanäle auf, meist in Form von nicht nutzbarer Wärme, also thermischer Energie.

Die Umwandlung der Energieformen trägt nur in einem ideologisierten Denkmodell keine Verlustenergie. Die mit dieser Wärme verbundene und im Prozess erzeugte Verlustwärme stellt das vom Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik in realen Prozessen geforderte Anwachsen der Energie sicher. Dies ist ein grundlegendes Naturgesetz und keine aus ideologischen Gründen aufgestellte Gesetzgebung. Einige Beispiele für die Energiewandlung: Ein Elektromotor beschleunigt eine Straßenbahn. Dabei wird elektrische Energie in mechanische Energie umgewandelt. Eine Dampfturbine treibt einen elektrischen Generator an, es wird thermische Energie in elektrische Energie umgewandelt.

Das Thema der Energiewandlung ist abstrakt. Es ist jedoch zum Verständnis

Energiewandlungen unterliegen physikalischen Gesetzmäßigkeiten. So ist die Energie in abgeschlossenen Systemen wie z.B. Heizung und Kraftwerk eine Erhaltungsgröße. Sie kann also weder erzeugt noch vernichtet werden



So kann ein Elektromotor aussehen. Das Bild stammt vom Flickr-Fotografen „liebeslakritze“.

unserer heutigen Energiepolitik und Energietechnik von großer Bedeutung. Denn in der gegenwärtigen meist ideologisch geführten Diskussionen um die Energiewende wird den naturgesetzlichen Gegebenheiten wenig Rechnung getragen. Im nächsten Teil werde ich beginnen die verschiedenen Anlagenarten, die für die Bereitstellung von Strom und Wärme wichtig sind zu besprechen. Zuerst werde ich mit dem Dampfkraftwerk beginnen.

Jürgen Rosinsky

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Ostersonntag, 5. April 2015 6:00 Uhr
Auferstehungsfeier mit Osterfrühstück. Bitte
 anmelden zum Frühstück unter 4023014
Ort: Pfarrgarten Dorfkirche, Alt-Lübars 24

Ostermontag, 6. April 2015 17:00 Uhr
Chorkonzert mit dem Chor der Salzburger
 Kirche, Gumbinnen (Russland, Königsberger
 Gebiet). Geistliche und weltliche Chormusik.
 Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten
Ort: Dorfkirche Lübars

Sonntag, 19. April 2015 17:00 Uhr
Liebe, Intrige, Leidenschaft – Arien, Kantaten
 und Sonaten von Händel, Mancini und Corelli.
 Alice Ungerer (Gesang), Kerstin Linder-Dewan
 (Violine), Joachim Thoms (Cembalo). Eintritt
 ist frei, um Spenden wird gebeten
Ort: Dorfkirche Lübars

Dienstag, 21. April 18:00 Uhr
Ortsvorstandssitzung der CDU Lübars-Waid-
 mannslust. Mitglieder und Gäste willkommen
Ort: „Zum Lübarser Hufeisen“, Z-K-D 227

Donnerstag, 23. April 2015 15:00 Uhr
Geburtstagskaffee für alle Geburtstagskinder
 ab 60 Jahren. Bitte anmelden unter 4111145
Ort: Pfarrhaus Ev. Kirche, Bondickstr. 76

Sonntag, 26. April 2015 17:00 Uhr
Die ganze Welt ist eine schmale Brücke – mu-
 sikalisch-literarischer Abend mit hebräischen
 Liedern. Helen Jordan (Musik und Gesang),
 Antje und Martin Schneider (Texte)
Ort: Evangelische Kirche Waidmannslust

Donnerstag, 14. Mai 2015 11:00 Uhr
Christi Himmelfahrt-Gottesdienst; 12:30 Wan-
 derung I; 15:00 Open-Air-Konzert, Felsenkir-
 che, Titiseestr. 7; 16:30 Wanderung II; 18:00
 Nachtigallen-Musik und Gedichte aus versch.
 Ländern und Epochen, Dorfkirche Lübars.
 Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Start: Dianaplatz (bei schlechtem Wetter: Köni-
 gin-Luise-Kirche Waidmannslust)

Dienstag, 19. Mai 2015 18:00 Uhr
Ortsvorstandssitzung der CDU Lübars-Waid-
 mannslust. Mitglieder und Gäste willkommen
Ort: „Zum Lübarser Hufeisen“, Z-K-D 227

Sonntag, 31. Mai 2015 17:00 Uhr
Lieder- und Klavierabend mit Werken ver-
 schiedener Komponisten. Christina Koch (So-
 pran), Trini Mujal (Pianistin und Komponistin)
Ort: Evangelische Kirche Waidmannslust

Dienstag, 16. Juni 2015 18:00 Uhr
Ortsvorstandssitzung der CDU Lübars-Waid-
 mannslust. Mitglieder und Gäste willkommen
Ort: „Zum Lübarser Hufeisen“, Z-K-D 227

Sonntag, 21. Juni 2015 17:00 Uhr
Hof- und Grillfest der CDU Lübars-Waid-
 mannslust mit Deftigem vom Grill, Frischem
 vom Salatbuffet und jeder Menge Unterhaltung.
 Bitte anmelden unter 4111789 (Frau Lühmann)
Ort: Alt-Lübars 27, 13469 Berlin

Freitag, 26. Juni 2015 18:00 Uhr
Dance with the sun IV – Tanzabend mit Live-
 Musik und DJ. Eintritt: Salat oder Süßspeise
Ort: Pfarrgarten Dorfkirche, Alt-Lübars 24

Sonntag, 26. Juli 2015 17:00 Uhr
... und eine Gabe Gottes – A-Cappella-Konzert
 des vocalis ensemble Dresden mit Werken u.a.
 von Vulpius, Walther, Schütz, J.S. Bach unter
 der Leitung von Vitali Aleshkevich. Eintritt ist
 frei, um Spenden wird gebeten
Ort: Dorfkirche Lübars

Sonntag, 15. August 2015 14:00 Uhr
4. Schlagerolymp u.a.mit Michael Wendler, Ni-
 cole, Nino de Angelo, Michelle, Patrick Lind-
 ner, Frank Zander. Einlass ab 10 Uhr, Ende 24
 Uhr. Tickets: www.super-ticket.de
Ort: Freizeit- und Erholungspark Lübars